

Kurz vor Weihnachten wurde das Ergebnis der Lehrerkammerwahlen veröffentlicht: Die GEW konnte ihr gutes Ergebnis von vor vier Jahren noch einmal verbessern und einen weiteren Sitz erobern. Mit einem Wahlergebnis von fast 86 Prozent und 35 von 40 Sitzen zieht die Fraktion der GEW in die Lehrerkammer ein. So kann die gute und wichtige Arbeit der GEW-Fraktion in der Lehrerkammer fortgesetzt werden. Einen herzlichen Dank an alle bei der Wahl Aktiven und den Wähler_innen für das Vertrauen an die GEW-Fraktion! Dies ist eine gute Voraussetzung für die kommenden Monate, denn Wahlen werden uns alle auch weiterhin beschäftigen: Betriebs- und Personalratswahlen stehen in den Kitas, den Schulen und der Schulbehörde an. Hier wird auch viel Einsatz von uns allen wichtig sein, damit die GEW in all diesen Gremien wieder stark aufgestellt ist. Der Lehrerkammer und deren GEW-Fraktion wünschen wir ein gutes Gelingen der anstehenden Aufgaben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Neben den Wahlen finden im TVÖD im Frühjahr die Verhandlungen zur Tabelle des Sozial- und Erziehungsdienstes statt. Auch hier ist das Engagement der GEW, ihrer Gremien und der Kolleg_innen gefragt, damit ein guter Abschluss für die Kolleg_innen im KiJu-Bereich erreicht werden kann.

Leider lässt uns die Pandemie immer noch nicht los. Die aktuell grassierende Omikron-Variante sorgt mit hohen Krankheits- und Isolationsausfällen bei den Kolleg_innen, Kindern und Jugend-

lichen für starke Belastungen in den Schulen und Kitas, aber auch in den Familien. Besonders, aber nicht nur, in den Bereichen, in denen wenig Abstand gehalten werden kann und die Kinder und Jugendlichen selten Masken tragen können, also den Kitas und den Sonderschulen, sind die Belastungen extrem. Die Verantwortlichen müssen dringend nachbessern. Die Kitas müssen die Möglichkeit haben, in den eingeschränkten Regelbetrieb zu gehen. In den Schulen bedarf es u.a. eines Stufenplans für Vertre-

Sven Quiring, Yvonne Heimbüchel, Bodo Haß

Erfolgreiches Wahlkämpfen

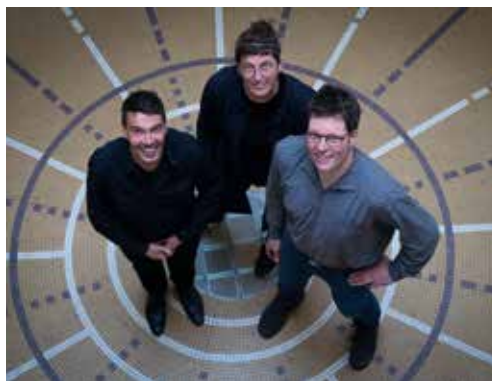


Foto: hlz

ting, aber auch klarer Vorgaben für die Absage von Betreuung und Unterricht. Gleichzeitig sind viele Dinge auch nach zwei Jahren Pandemie nicht geregelt, so gibt es z. B. immer noch an den meisten Schulen und Kita keine klaren Regelungen für Maskenpausen, die, insbesondere bei den ffp2 Masken, nötig sind!

Aber auch inhaltlich geht es weiter: Der im September auf dem Hamburger Gewerkschaftstag getroffene Beschluss zum „Religionsunterricht für Alle“ schlägt inzwischen Wellen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe und der GEW-Vorsitz sind intensiv am Arbeiten und mit den verschiedenen Akteur_innen in der Diskussion. Dabei sieht es so aus, als ob es einen ersten Erfolg bei dem Thema „Vokation“ und in der Frage der Beibehaltung der Lehrerlaubnis für die Kolleg_innen im Amt gibt. Das wäre ein großer Erfolg für die intensiv arbeitenden Gremien.

Die inhaltliche Diskussion zum Religionsunterricht wird gleichzeitig weitergeführt. Lasst uns diese wie auch andere inhaltliche Diskussionen weiterhin in der Sache genau und manchmal scharf, aber solidarisch führen! Dann sind wir für die anstehenden Aufgaben und Wahlen gut gewappnet.

Liebe Kolleg_innen, die HLZ feiert dieses Jahr ihr 100 jähriges Jubiläum und steht für diese solidarisch geführte Diskussion! Wir hoffen, dieses Jubiläum trotz Covid angemessen begehen zu können und bei dieser Gelegenheit und hoffentlich noch vielen weiteren wieder direkt miteinander in den Austausch zu kommen. Darauf freuen wir uns!